

Sächsische Landesbibliothek
- 4. NOV 1980
Z. 110648

K. 11	5.11
5.11	5.11
5.11	5.11
5.11	5.11

Universitätszeitung



29. Oktober 1980
23. Jahrgang
Nr. 21 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Parteiwahlversammlungen im Zeichen großer Anstrengungen zur Stärkung unserer Republik Kommunisten der TU mit fester Kampfposition für kraftvollen Leistungsaufschwung der 80er Jahre

Rede Erich Honeckers im Mittelpunkt schöpferischer Beratung Mitglieder der Sekretariate der Bezirks- und der Kreisleitung der SED sowie politische Mitarbeiter in weiteren Wahlversammlungen

Nachdem die Mehrzahl der Parteigruppenwahlen an der TU Dresden erfolgreich abgeschlossen wurden, folgten nun ab 13. Oktober die Berichtswahlversammlungen in den Abteilungs- und in den ersten Grundorganisationen.

verbundenheit zu vertiefen und damit die führende Rolle unserer marxistisch-leninistischen Partei zu erhöhen. Bei den Parteiwahlen geben die Mitglieder der Sekretariate der Bezirks- und der Kreisleitung der SED sowie

Parteigruppe der SG 29/10 und 11. Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen.

Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär, besuchte die Berichtswahlversammlungen der APO 2 der GO Marxismus-Leninismus sowie der APO 2 der GO Elektronik-Technologie und Feingeräte-technik, an der auch Genosse Hartmut Herrlich, Sektorenleiter der SED-

Elektronische Geräte- und Konstruktionstechnik der GO 10 ihre Wahlversammlung durch. APO-Sekretär Genosse Kindler konnte dazu die Genossen Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Hartmut Herrlich, Sektorenleiter der SED-Bereichsleitung Dresden; sowie Michael Auer, Sekretär der GO, herzlich begrüßen. Im Rechenschaftsbericht wurde kritisch und sachlich Bilanz gezogen, wo die Kommunisten in ihrer Parteiarbeit stehen, wie sie ideologisch wirken, inwieweit alle Mitarbeiter und Studenten die Politik unserer Partei verstanden haben und sie zur Grundlage ihres Denkens und Handelns machen.

Ausgangspunkt der politischen Arbeit in der vergangenen Wahlperiode war und ist die Friedenspolitik unserer Partei und unseres Staates, denn nur im Frieden kann die sozialistische Gesellschaft weiter ausgebaut werden. Andererseits verlangen die sich stets verändernde Weltlage und insbesondere die Zuspitzung des internationalen Klassenkampfes durch die imperialistischen Hauptmächte, wie die USA und BRD, die Erhöhung der revolutionären Wachsamkeit, der Wehrfähigkeit und -bereitschaft. Die APL konnte berichten, daß alle Mitarbeiter und Studenten fest hinter der Politik der Partei und Regierung stehen, was sowohl durch klare politische Standpunkte und -haltungen als auch durch eigene Taten zum Ausdruck kommt.

Die Einheit von Partei und Volk, von



Berichtswahlversammlung der APO 2, GO 10. Im Bild (v. l.) die Genossen Matthias Kindler, Peter Bartsch, Michael Auer, Rudi Vogt, Hartmut Herrlich. Foto: Luttmann

Gewissenhaft und umfassend hatten die Parteikollektive diesen Höhepunkt vorbereitet. Die von den Leitungen erarbeiteten Rechenschaftsberichte enthielten konkrete Aussagen, wie die Beschlüsse des IX. Parteitag realisiert wurden und im jeweiligen Wirkungsbereich die führende Rolle der Partei weiter erhöht werden konnte. Von der Zielstellung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohl des Volkes!“ ausgehend, beschlossen die APOs und GOs anspruchsvolle Ziele, die auf einen hohen Leistungsaufschwung in der kommunistischen Erziehung, im Studium, in Lehre und Forschung sowie auf die Stärkung der Kampfkraft aller Parteiorganisationen orientieren.

Im Mittelpunkt der konstruktiven, kritischen und von schöpferischen Gedanken erfüllten Wahlversammlungen stehen die richtungweisenden Ausführungen des Generalsekretärs unserer Partei, Genosse Erich Honecker, auf den die Parteimitglieder in den Wahlversammlungen, in denen sie eindeutig Kampfpositionen für die Anforderungen der 80er Jahre beziehen, was Erich Honecker in Gera sagte: Wir wollen alles tun, die Kampfkraft der Parteiorganisation zu stärken, das einheitliche, geschlossene Handeln der Kommunisten zu fördern, ihre Massen-

Parteiaktivitäten unterstützen. Parteikollektive unmittelbare Hilfe und vermitteln ihnen wichtige Anregungen und Impulse, um ihre Ausstrahlungskraft und Vorbildwirkung in den Seminargruppen, Wissenschaftsbereichen, Sektionen und Direktoraten wesentlich zu erhöhen. So beriet Genosse Oswin Förker, Sekretär der Bezirksleitung, mit der

Bezirksleitung, während von dieser erfolgreichen Beratung berichtet folgender Beitrag.

Kritisch, optimistisch und vorwärtsdrängend

Am 20. Oktober 1980 führten die Genossinnen und Genossen der APO

Bausektionen vor neuen, verantwortungsvollen Aufgaben

Parteiaktivtagung orientierte auf hohe Ziele

In Auswertung der 7. Baukonferenz und der V. Hochschulkonferenz befaßte sich am 15. Oktober 1980 eine Parteiaktivtagung der SED-Kreisleitung zu Fragen des Bauwesens mit Ergebnissen und Erfahrungen in der politischen und fachlichen Arbeit der Bausektionen und Wissenschaftsbereichen und bestimmte Grundrichtungen für die weitere Arbeit.

Partei, eine große Verantwortung tragen. Es gilt, in allen Partei-, FDJ- und Gewerkschaftskollektiven eine parteiliche, offene und kämpferische Atmosphäre zu schaffen, in der der Wille zu höheren Leistungen wächst und sich eine fruchtbare Aktivität zur effektiven Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei entwickelt.

Als wesentliche politische Aufgabe forderte die Parteiaktivtagung

Im Referat von Genossen Prof. Thomas, Direktor der Sektion Bauingenieur-

in den Baukombinaten und -betrieben. Zugleich wurden im Referat und in der Diskussion, in der acht Genossen das Wort ergriffen, eine Reihe von Problemen sichtbar. Noch stärker als bisher ist in Auswertung der Rede des Generalsekretärs unserer Partei, Genossen Erich Honecker, vor dem Parteiaktivtagung in Gera, zu klären, daß Wissenschaft und Technik zur Schlüsselfrage für den weiteren Leistungsanstieg geworden sind, daß ... der Rang einer Volkswirtschaft zuerst von der Fähigkeit bestimmt wird, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu meistern und mit geringstem Aufwand hohe Ergebnisse zu erzielen. Das erfordert, an jede Seite unserer Tätigkeit, sei es in Lehre, Studium oder Forschung, einen kritischeren Maßstab anzulegen und die Frage nach dem Stand der Wissenschaft im eigenen Lande und im internationalen Rahmen zu beantworten.

Das gilt auch für die Erziehung unserer Studierenden. Unter Führung der Parteiorganisationen müssen Hochschul- und FDJ-Grundorganisationen bei allen Studierenden die Einheit von Wort und Tat, den unabdingbaren Willen zur Erfüllung aller Studienverpflichtungen, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in den späteren Einsatzbetrieben weiter ausprägen. Ihnen ist durch die Vorbildwirkung der Hochschullehrer bewußt zu machen, daß sie im Auftrag der Partei der Arbeiterklasse bis über das Jahr 2000 hinaus die Wirtschaftspolitik in den Baukombinaten und -betrieben verwirklichen werden.

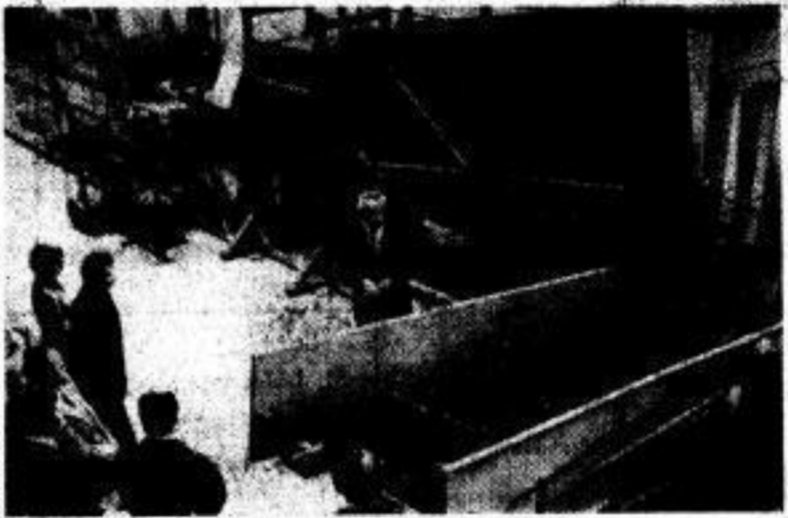
Die Parteiaktivtagung zeigte, daß die Bausektionen geachteter Partner der Baukombinate bei der Lösung von Fragen der Grundlagenforschung sind und sich die in die Praxis überführten Forschungsergebnisse bewähren. In der Zusammenarbeit mit den Baukombinaten gibt es jedoch noch Reserven. Es gilt ein größeres Maß an Verbindlichkeit zu erreichen, sowohl hinsichtlich des Kaderausbaus, der Qualifizierung von Praktikanten als spezielle Form der Überführung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeit in die Praxis, als auch der Lösung von wissenschaftlichen Aufgaben für die Kombinate und mit ihnen. Dazu sind neue Vereinbarungen abzuschließen. Die Parteileitungen der Bausektionen müssen künftig noch kri-



Teilnehmer der Parteiaktivtagung zu Fragen des Bauwesens. Foto: Hojer

von den Sektionsparteileitungen, die Anforderungen und Maßstäbe der 80er Jahre für die Arbeit der Bausektionen differenziert zu erfassen und in die politische und fachliche Arbeit der Studien- und Arbeitskollektive umzusetzen. Noch besser ist dabei jedem Mitarbeiter und Studenten bewußt zu machen, daß die Bausektionen für die weitere Steigerung der Leistungen des Bauwesens, insbesondere aber für die weitere Durchführung des Wohnungsbauprogramms als Kernelement des sozialpolitischen Programms der

wesen, konnte eine erfolgreiche Bilanz der Bausektionen und Wissenschaftsbereiche nachgewiesen werden. Dafür sprechen - die Erarbeitung und Einführung der Lehrveranstaltungen des 4 1/2 bzw. 5-Jahres-Studiums in guter Qualität - die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit, ihre erfolgreiche praktische Anwendung sowie umfangreiche gutachterliche Tätigkeit - die politische und fachliche Bewähr-



Gemeinsames Programm setzt neue Maßstäbe der Praxisbeziehungen

Ausführungen des Genossen Erich Honecker gaben neue Impulse

Nach der Auszeichnung unseres Kollektivs als Sieger in der Zwischenwertung des Wettbewerbs zum X. Parteitag der SED durch Rektor und UGL brachte der Oktober unserer Gewerkschaftsgruppe weitere Höhepunkte: Am 8. 10. 1980 wurde in unserem Wissenschaftsbereich im Beisein bedeutender Vertreter des Zentrums für Forschung und Technik (ZFT) des Kombi-

netstadt die erste Ausbaustufe der rekonstruierten Versuchshalle B als gemeinsames Forschungslabor (siehe Foto oben) übergeben.

Dieses Objekt ist eine wichtige material-technische Basis für die sich immer enger gestaltende Zusammenarbeit mit unserem Praxispartner. Neue Maßstäbe dafür setzt das gemeinsame Wettbewerbsprogramm des ZFT und unserer

Blick auf das gemeinsame Forschungslabor. Foto: Kossack

Sektion. In der ersten Beratung mit der Parteileitung überprüften sie den Erfüllungsstand der Versprechungen und beschlossen weitere Maßnahmen. Auch in der gewerkschaftlichen Arbeit wird es in Zukunft vereintes Handeln geben.

Unsere modernisierte Versuchshalle bringt natürlich auch für das Personal erheblich verbesserte Arbeitsbedingungen. Da wären zu nennen: selbstregulierende Meßkabinen (vorher wurden im Winter Versuche praktisch bei Außentemperatur durchgeführt), moderne Heizungsanlage, verbesserte Beleuchtungsverhältnisse, Betonfußböden.

Diese neue Qualität der Wettbewerbsführung und der Arbeits- und Lebensbedingungen werden einer intensiveren und effektiveren Forschung dienen und dazu beitragen, noch schneller praxiswirksame Ergebnisse zu erzielen.

Der zweite Höhepunkt in der Arbeit unserer Gruppe war der Besuch von Horst Sander, Vorsitzender des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Prof. Walter Sieber, Vorsitzender des Bezirksvorstandes, und seinem Stellvertreter Heinz Kunze sowie Dr. Heinz Ermlich, UGL-Vorsitzender, am 20. Oktober. Sie besichtigten das Forschungslabor und nahmen an unserer Gewerkschaftsgruppenversammlung teil. Gemeinsam diskutierten wir u. a. über die hohen Anforderungen an die Bausektionen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Sowjetische Historiker besuchten TU

Während des Aufenthalts der Kommission der Historiker der DDR und der UdSSR in Dresden kam es auch zu einer herzlichen Begegnung der sowjetischen Freunde mit Wissenschaftlern der Technischen Universität. Nach dem Besuch der Internationalen Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau (unser Foto) informierten sich die Gäste über die vielfältigen Initiativen und hohen Leistungen in Ausbildung und Forschung an der TU bei der Vorbereitung des X. Parteitages.

Foto: Hojer